

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Kolbus GmbH & Co. KG Rahden	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	14.03.2022

Kolbus GmbH & Co. KG			
Rahden			
Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020			
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020			
Aktiva		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	698.108,00	829.313,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.760.542,00	4.486.456,00	
	4.458.650,00	5.315.769,00	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.997.771,93	6.361.775,93	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.674.884,00	3.712.918,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.720.691,00	3.133.282,51	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	11.099,00	
	12.393.346,93	13.219.075,44	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.475.297,66	1.294.141,00	
2. Beteiligungen	3.272,58	3.272,58	
	1.478.570,24	1.297.413,58	
	18.330.567,17	19.832.258,02	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.735.521,53	9.340.500,83	
2. Unfertige Erzeugnisse	13.182.564,09	15.883.261,86	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.216.514,11	3.578.307,11	
4. Geleistete Anzahlungen	15.699,00	612.519,00	
	25.150.298,73	29.414.588,80	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.927.157,80	10.789.061,87	
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	372.443,38	203.095,08	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	598.651,04	8.391.045,03	
	8.898.252,22	19.383.201,98	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.057.976,75	5.920.576,23	
	39.106.527,70	54.718.367,01	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	556.113,91	668.044,44	
D. Latente Steuern	45.123,00	110.108,00	
	58.038.331,78	75.328.777,47	
Passiva		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafte	75.600,00	75.600,00	
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	15.044.400,00	15.044.400,00	
	15.120.000,00	15.120.000,00	
II. Rücklagen	9.322.305,77	9.322.305,77	
III. Konzernbilanzverlust (Vorjahr: -gewinn)	-21.962.069,05	-11.257.249,84	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-1.158.590,97	-538.774,82	
V. Nicht beherrschende Anteile	69.237,00	67.999,00	
	1.390.882,75	12.714.280,11	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	34.191.582,00	34.892.095,00	
2. Steuerrückstellungen	7.905,00	3.156.584,00	
3. Sonstige Rückstellungen	4.598.489,00	7.047.685,03	
	38.797.976,00	45.096.364,03	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.362.585,45	2.870.064,48	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.835.781,00	1.917.206,37	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.155.205,92	4.225.669,11	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.066.876,59	5.779.532,02	
5. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	630,50	630,50	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.404.514,64	2.652.343,94	
	17.825.594,10	17.445.446,42	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	23.878,93	72.686,91	
	58.038.331,78	75.328.777,47	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020			
	2020	2019	
	EUR	EUR	
1. Umsatzerlöse	60.265.215,66	86.493.077,40	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.893.772,43	-1.257.709,87	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	64.059,18	50.342,00	

	2020	2019
	EUR	EUR
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.419.608,45	3.509.734,89
	60.855.110,86	88.795.444,42
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-20.393.670,28	-30.933.210,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.588.543,45	-6.838.147,97
	-24.982.213,73	-37.771.358,96
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-24.827.197,67	-33.728.756,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.938.784,57	-6.412.142,04
	-28.765.982,24	-40.140.898,22
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.704.508,82	-2.917.330,22
8. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-358.996,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.857.445,03	-18.237.046,90
	-7.455.038,96	-10.630.185,88
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	37.928,93	40.560,00
11. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	-98.277,00
12. Erträge aus Finanzanlagen	0,00	101,25
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.528,89	88.627,38
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.138.212,42	-3.572.752,16
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83.816,75	193.066,56
16. Ergebnis nach Steuern	-10.586.610,31	-13.978.859,85
17. Sonstige Steuern	-135.207,20	-161.044,77
18. Konzernjahresfehlbetrag	-10.721.817,51	-14.139.904,62
19. Nicht beherrschende Anteile	-8.566,00	-5.019,00
20. Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	-10.730.383,51	-14.144.923,62
21. Konzernbilanzergebnis Vorjahr	-11.257.249,84	2.919.815,15
22. Einlage in / Entnahme aus dem Konzernbilanzgewinn	25.564,30	-32.141,37
23. Konzernbilanzverlust	-21.962.069,05	-11.257.249,84

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	-10.722	-14.140
+ Abschreibungen (inkl. Kursveränderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens)	2.430	3.027
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-7	-135
+/- Veränderung der Rückstellungen	-3.150	-1.284
+/- Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-7	894
+/- Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.503	14.625
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-606	-3.905
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-232	254
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	357	278
+ Ertragsteueraufwand	84	-193
- Ertragsteuerzahlungen	-3.148	-115
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	502	-694
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens sowie von Sachanlagen	730	176
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.857	-2.091
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-132	-49
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-188	-
+ Erhaltene Zinsen	53	53
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.394	-1.911
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen	-	330
- Auszahlungen für die Tilgung von Bankdarlehen	-360	-474
- Ausschüttung an Fremdgesellschafter	-	-56
- Veränderung von Gesellschafterdarlehen	-2.768	-6.215
- Gezahlte Zinsen	-337	-88
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.465	-6.503
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.357	-9.108
+/- Wechselkursbedingte und konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-359	133
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.301	14.276
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	585	5.301
davon Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	5.058	5.921
davon Kontokorrentkredite	-4473	-620

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und Kontokorrentkredite.

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2020

		Eigenkapital des Mutterunternehmens		Konzernjahresüberschuss/ -	
	Kapitalanteile	Rücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinn-/ Verlustvortrag	Summe
	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2019	15.120	9.322	-1.038	-2.736	5.656
Währungsumrechnung	-	-	499	-	-
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-	-	-14.145
Sonstige Veränderung	-	-	-	5.624	-5.656
Stand am 1. Januar 2020	15.120	9.322	-539	2.888	-14.145
Währungsumrechnung	-	-	-620	-	-
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-	-	-10.730
Sonstige Veränderung	-	-	-	-14.119	14.145
Stand zum 31. Dezember 2020	15.120	9.322	-1.159	-11.231	-10.730
		Nicht beherrschende Anteile		Gewinne/ Verluste	
		Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		
		TEUR		TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2019		51		-24	61
Währungsumrechnung		-		-2	-
Konzernjahresfehlbetrag		-		-	5
Sonstige Veränderung		-		-	-23
Stand am 1. Januar 2020		51		-26	43
Währungsumrechnung		-		-8	-
Konzernjahresfehlbetrag		-		-	9
Sonstige Veränderung		-		-	-
Stand zum 31. Dezember 2020		51		-34	52

	Nicht beherrschende Anteile	KonzernEigenkapital	
		Summe	Summe
		TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2019		88	26.412
Währungsumrechnung		-2	497
Konzernjahresfehlbetrag		5	-14.140
Sonstige Veränderung		-23	-55
Stand am 1. Januar 2020		68	12.714
Währungsumrechnung		-8	-628
Konzernjahresfehlbetrag		9	-10.721
Sonstige Veränderung		-	26
Stand zum 31. Dezember 2020		69	1.391

Konzernanhang zum 31. Dezember 2020

A. Konzernanlagenspiegel						
	Anschaffungskosten					Stand 31.12.2020 EUR
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.947.577,30	132.460,00	0,00	4.424,00	-93.348,00	2.982.265,30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.148.008,00	0,00	0,00	0,00	-276.173,83	4.871.834,17
	8.095.585,30	132.460,00	0,00	4.424,00	-369.521,83	7.854.099,47
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	31.033.372,45	0,00	0,00	0,00	-92.866,04	30.940.506,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.886.056,46	1.429.210,30	0,00	950.471,18	-94.007,57	31.270.788,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.104.780,51	427.310,15	11.099,00	361.160,82	-186.730,61	14.995.298,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.099,00	0,00	-11.099,00	0,00	0,00	0,00
	77.035.308,42	1.856.520,45	0,00	1.311.632,00	-373.604,22	77.206.592,65
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.294.141,00	226.123,92	0,00	0,00	-44.967,26	1.475.297,66
2. Beteiligungen	3.272,58	0,00	0,00	0,00	0,00	3.272,58
	1.297.413,58	226.123,92	0,00	0,00	-44.967,26	1.478.570,24
	86.428.307,30	2.215.104,37	0,00	1.316.056,00	-788.093,31	86.539.262,36
				Abschreibungen		
	Stand 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR		Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.118.264,30	226.084,00	4.425,00		-55.766,00	2.284.157,30
2. Geschäfts- oder Firmenwert	661.552,00	490.319,00	0,00		-40.578,83	1.111.292,17
	2.779.816,30	716.403,00	4.425,00		-96.344,83	3.395.449,47
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	24.671.596,52	274.158,00	0,00		-3.020,04	24.942.734,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.173.138,46	945.406,00	492.854,65		-29.785,80	27.595.904,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.971.498,00	768.541,82	320.518,41		-144.914,18	12.274.607,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	63.816.232,98	1.988.105,82	813.373,06		-177.720,02	64.813.245,72
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	66.596.049,28	2.704.508,82	817.798,06		-274.064,85	68.208.695,19
					Buchwerte	
	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	698.108,00	829.313,00				
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.760.542,00	4.486.456,00				
	4.458.650,00	5.315.769,00				
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.997.771,93	6.361.775,93				
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.674.884,00	3.712.918,00				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.720.691,00	3.133.282,51				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	11.099,00				
	12.393.346,93	13.219.075,44				
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.475.297,66	1.294.141,00				
2. Beteiligungen	3.272,58	3.272,58				
	1.478.570,24	1.297.413,58				
	18.330.567,17	19.832.258,02				

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Allgemeine Angaben
Die Muttergesellschaft Kolbus GmbH & Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer HRA 5357 eingetragen.
Der Konzernabschluss der Kolbus GmbH & Co. KG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.
Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB, wobei den besonderen Erfordernissen einer GmbH & Co. KG Rechnung getragen wird.
Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.
II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden
1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten
Die zu konsolidierenden Abschlüsse der Kolbus GmbH & Co. KG und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden nach folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln aufgestellt. Grundlagen sind hierbei jeweils die Regeln, die für die Kolbus GmbH & Co. KG gelten.
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode in Anlehnung an die steuerlichen Nutzungsdauern. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte werden nicht aktiviert.
Die Abschreibung des entgeltlich erworbenen Firmenwerts erfolgt gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren.
Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Buchwertmethode mit ihrem anteiligen Eigenkapital (at Equity) bilanziert. Die Buchwerte entsprechen dem anteiligen Eigenkapital bzw. dem niedrigsten zulässigen Wertansatz. Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen mit untergeordneter Bedeutung sind nicht an die Bewertungsmethoden des Konzerns angepasst worden. Das übrige Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. unter Berücksichtigung vorgenommener Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.
Die Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Fertigungsteile, die den unfertigen Erzeugnissen zugeordnet werden, erfolgt unter Berücksichtigung des Lifo-Verbrauchsfolgeverfahrens. In der Konzernbilanz sind die von den Konzerngesellschaften gelieferten Bestände mit Konzernherstellungskosten (aktivierungspflichtige Bestandteile gem. § 255 Abs. 2 HGB) ausgewiesen. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Soweit Bestandsrisiken vorliegen,

werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die bei Erzeugnissen und Waren nach dem Prinzip der verlustfreien Bewertung bemessen werden. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB (Unterschied zwischen Durchschnittspreisbewertung und Lifo-Verfahren) beläuft sich bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auf TEUR 342 und bei den Fertigungsstellen auf TEUR 1.048 jeweils vor Bewertungsabschlägen auf KG-Ebene.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, sind alle erkennbaren Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltene latente Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, aber nicht ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Ferner werden aktive latente Steuern nach § 306 HGB auf Konsolidierungsmaßnahmen bilanziert. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Zwischenergebneliminierung. Die Bewertung erfolgt mit Steuersätzen zwischen 14,5% und 35%. Maßgebend für den jeweiligen Steuersatz ist das Land, in dem die entsprechenden Zwischengewinne entstanden sind.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Die Kommanditeinlagen sind voll geleistet. Im vorliegenden Abschluss sind im Eigenkapital des Konzerns das Eigenkapital des Mutterunternehmens Kolbus GmbH & Co. KG, nicht beherrschende Anteile sowie der Konzernbilanzgewinn ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 2,30 %. Der Erfüllungsbetrag, der sich zum 31. Dezember 2020 bei Diskontierung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,60%) ergibt, führt beim Mutterunternehmen zu einer um TEUR 3.256 höheren Rückstellung. Dieser Unterschiedsbetrag ist von einer Ausschüttungssperre betroffen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden jährliche Steigerungen der Ansprüche von aktiven Mitarbeitern von 1,5% und Rentensteigerungen von jährlich 1,5 % zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 erfasst, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

3. Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurs, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

III. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis einschließlich der Kolbus GmbH & Co. KG umfasst 19 vollkonsolidierte Unternehmen.

Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

In den Konzernabschluss werden folgende verbundene Unternehmen einbezogen:

	Anteilsbesitz Mutterunternehmen %
Kolbus GmbH & Co. KG, Rahden ¹⁾	
Kolbus Ausbildungs-GmbH, Rahden ¹⁾	100,00
AK Maschinenbau Hohenlohe GmbH, Rahden	100,00
Kolbus UK Ltd., Houghton Regis/Großbritannien	100,00
Kolbus France SAS., Saclay/Frankreich ²⁾	100,00
Autobox Machinery Ltd., Houghton Regis/Großbritannien ²⁾	100,00
Kolbus Autobox Ltd., Houghton Regis/Großbritannien ²⁾	100,00
Kolbus America Inc., Cleveland/USA	100,00
Hycorr, LLC, Kalamazoo/USA ²⁾	100,00
Kolbus Machinery Sales, LLC, Cleveland/USA ²⁾	100,00
Kolbus de Mexico, S. de R.L. de CV, Atizapan de Zaragoza/Mexico ²⁾	100,00
Kolbus Italia S.r.l., Brugherio/Italien	100,00
Kolbus Asia Ltd., Hong Kong/VR China	99,07
Kao Asia Kolbus Industrial (Shenzhen) Ltd., Shenzhen/VR China ²⁾	99,07
Kolbus Asia Taiwan Ltd., Taipei/Taiwan ²⁾	99,07
Kolbus Trading Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia ²⁾	99,07
Kolbus Matbaa Makinalari Satis ve Servis Ltd. Sirketi, Esenler/Türkei	80,00
SIA Kolbus Baltics Ltd., Rauna/Lettland	100,00
Sigloch-Kolbus Praha s.r.o., Prag/Tschechische Republik	80,00

¹⁾ Befreiung von der Offenlegung gem. § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB

²⁾ mittelbare Beteiligung

In den Konzernabschluss werden folgende assoziierte Unternehmen einbezogen:

	Konzernanteil %
S.K. Sales & Service Co. Ltd., Fujimi-City/Japan	48,00
INTROZAP Sp. z o.o., Tychy/Polen	45,00
PackConcept GmbH& Co. KG, Lübbecke	25,10
mediPro Beteiligungsgesellschaft mbH, Lübbecke	25,10

Die Stimmrechte an den jeweiligen Gesellschaften entsprechen den gehaltenen Kapitalanteilen.

IV. Konsolidierungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind für Zwecke der Kapitalkonsolidierung bzw. bei assoziierten Unternehmen für die Ermittlung der Unterschiedsbeträge nach der Buchwert- bzw. ab 2010 nach der Neubewertungsmethode mit den Werten zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung unter Berücksichtigung der Folgekonsolidierungen angesetzt. Der positive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung vollkonsolidierter Unternehmen aus Erstkonsolidierungen vor 2020 beträgt TEUR 241 und ist in den Vorjahren mit dem Konzernbilanzgewinn verrechnet worden.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse, die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden eliminiert.

Die aktiven latenten Steuern werden gemäß § 306 HGB bilanziert. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Aufwendungen aus latenten Steuern von TEUR 65 (Vorjahr: Aufwand TEUR 95) enthalten.

Im Konzernabschluss sind die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen in EUR, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, während die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet wird. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist zu Beginn dieses Anhangs dargestellt.

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 281) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Diese entfallen, wie im Vorjahr, in vollem Umfang auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			
	Gesamt 31.12.2020	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.362	5.832	530	-
(Vorjahr)	(2.870)	(1.497)	(654)	(719)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.836	1.836	-	-
(Vorjahr)	(1.917)	(1.917)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.155	4.155	-	-
(Vorjahr)	(4.225)	(4.225)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.067	3.067	-	-
(Vorjahr)	(5.780)	(5.780)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1	1	-	-
(Vorjahr)	(1)	(1)	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.405	2.405	-	-
(Vorjahr)	(2.652)	(2.609)	(43)	(-)
Gesamt	17.826	17.296	530	-
(Vorjahr)	(17.445)	(16.029)	(697)	(719)

Die Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe durch bestehende Grundschuldeneintragungen beim Immobilienvermögen abgesichert. Zusätzlich besteht eine Besicherung durch Globalzession sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und durch Sicherungsübereignung des Warenlagers.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren in Höhe von TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 228) aus dem Leistungsverkehr mit der Komplementärin. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Darlehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 960 (Vorjahr: TEUR 1.193) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 220 (Vorjahr: TEUR 326).

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Haftungsverhältnisse		
Wechselobligo	15	25
Gewährleistungen aus Rückkaufverpflichtungen	494	2.548
	509	2.573
Bei den zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten sind keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme oder Belastung erkennbar. Die Rückkaufverpflichtungen bestehen gegenüber Leasinggesellschaften für Kundenfinanzierungen. Diesen Rückkaufverpflichtungen steht als Gegenposten der Zeitwert gegebenenfalls zurückzunehmender Maschinen gegenüber.		
	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
mit Fälligkeit		
bis 1 Jahr	918	1.292
in 1 bis 5 Jahren	1.655	2.356
nach mehr als 5 Jahren	198	473
	2.771	4.121

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Bei den Leasingverhältnissen handelt es sich hierbei um so genannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Fehlbeträge gemäß Art. 28 EGHGB

Die Kolbus GmbH & Co. KG ist Rechtsnachfolgerin der erloschenen Sigloch Maschinenbau GmbH & Co. KG. Die Fehlbeträge gem. Art. 28 EGHGH für mittelbare Leistungen zur Altersvorsorge an ehemalige Mitarbeiter dieses Unternehmens betragen zum 31. Dezember 2020 rd. TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 158). Dieser Betrag ergibt sich aus der Differenz der versicherungsmathematisch bei einem Abzinsungssatz von 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %) und einem Rententrend von jährlich 1 % errechneten mittelbaren Leistungen für Altersvorsorge zum 31. Dezember 2020 von TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 178) und dem anteiligen Vermögen der Unterstützungskasse in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 20).

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse nach Regionen teilen sich wie folgt auf:

	2020		2019	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Inland	24,3	40	43,8	50
Übrige EU	9,7	16	12,6	15
Amerika	13,8	23	20,7	24
Asien/Australien	3,7	6	5,9	7
Übriges Ausland	8,8	15	3,5	4
	60,3	100	86,5	100

Die Umsatzerlöse nach Art der Leistung teilen sich wie folgt auf:

	2020		2019	
	EUR Mio	%	EUR Mio	%
Maschinen	24,3	41	34,1	39
Mechanische Bearbeitung	9,6	16	17,1	20
Gießereierzeugnisse	8,1	13	8,9	10
Übrige	18,3	30	26,4	31
	60,3	100	86,5	100

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von TEUR 603 (Vorjahr: TEUR 1.080) enthalten, wovon TEUR 236 auf den Verkauf von Anlagevermögen, TEUR 94 auf die Auflösung von Rückstellungen, TEUR 140 auf die Auflösung von Wertberichtigungen und TEUR 59 auf die Erstattung von Strom- und Energiesteuer entfallen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 323) enthalten. Diese entfallen auf Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne von TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 195) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Fremdwährungsverluste von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 84) enthalten.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten Aufwendungen für Altersversorgung von ./ TEUR 945 (Vorjahr: TEUR 18).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus der Aufzinsung sowie den Aufwand aus der Reduzierung des Zinssatzes für die Ermittlung der Pensionsrückstellung und von sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.627 (Vorjahr: TEUR 3.173).

C. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2020	2019
Gewerbliche Arbeitnehmer	310	350
Angestellte	321	363
Auszubildende	106	135
	737	848

Organe der Gesellschaft

Der Beirat der Kolbus GmbH & Co. KG setzt sich wie folgt zusammen:

- M.A. Jörg Heitmann, Berlin (Vorsitzender)
- Dipl.-Kfm. Wolfgang Gröne, Warendorf (stellvertretender Vorsitzender)
- Kaufman Tilmann Weigel, Niederwiesa

Die Geschäftsführung obliegt der Kolbus Beteiligungs-GmbH, deren Geschäftsführer war Herr Dipl.-Ing. Wilfried Kröger, Lübbecke.

Auf eine Angabe der Organbezüge wird analog § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

In den ersten Monaten des Jahres 2021 konnte eine Steigerung der Nachfrage für die Produkte der Gießerei und der Lohnfertigung festgestellt werden. Der Maschinenbau blieb schwächer als in den sehr starken Wintermonaten des Jahres 2020, belebte sich jedoch deutlich ab April/Mai.

Die weiter andauernden Lockdown-Maßnahmen haben allerdings weiterhin großen Einfluss auf die Geschäfte in den ehemaligen Buchbindebereich. Hier ist keine steigende Nachfrage zu bemerken, im Gegenteil sinken hier die Umsätze weiterhin. Ebenfalls bedingt durch die COVID-19-Pandemie ist eine geregelte Reisetätigkeit der Monteure noch nicht möglich, mit entsprechenden Umsatzreduzierungen auch in diesem Bereich in den ersten Monaten des Jahres.

Insgesamt konnte von Januar bis Juni der Vorjahresumsatz allerdings gehalten werden. Das Ergebnis entspricht für das erste Halbjahr 2021 dem geplanten Ergebnis.

Die Kreditlinien bei den Banken wurden zum Juni zu ca. 60 % ausgenutzt. Liquidität war zu jederzeit ausreichend vorhanden.

Um die wirtschaftlichen Folgen der beschriebenen Pandemiefolgen zu minimieren, wird im Unternehmen Kurzarbeit verfahren. Da die weitere Entwicklung nur sehr schwer überschaubar ist, wurde Kurzarbeit auch bis zum Ende des Jahres 2021 beantragt. Diesem Antrag wurde inzwischen stattgegeben.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer HLB Dr. Stückmann und Partner mbB für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 164 Hiervon entfallen TEUR 71 auf Abschlussprüfungs- und TEUR 81 auf Steuerberatungsleistungen.

Rahden, den 15. Juli 2021

Kolbus Beteiligungs-GmbH
als persönlich haftende Gesellschafterin der Kolbus GmbH & Co. KG
gez. Wilfried Kröger

Hinweis: Der Konzernabschluss der Kolbus GmbH & Co. KG, Rahden, wurde in der Gesellschafterversammlung vom 28. Juli 2021 gebilligt.

Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2020

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit bei Kolbus bildet der Maschinenbau. Zusammen mit den ebenfalls produzierenden Tochtergesellschaften in den USA und Großbritannien sowie weiteren Vertriebsniederlassungen weltweit, stellt Kolbus seinen Kunden eine breite Angebotspalette von Maschinen und Anlagen zur Produktion von Packmitteln und Feinkartonagen sowie Buchdeckenautomaten zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2020 wurde in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften die Marktstellung von Kolbus in diesem wachstumsstarken Markt verstärkt und intensiver ausgebaut. Die Erweiterung und Optimierung des Maschinenbaubereiches bildete die Hauptachse der Strategie von Kolbus.

Ein weiteres wesentliches Geschäftsfeld für Kolbus bildet die Komponentenfertigung, die sowohl sehr anspruchsvolle Bauteile für eine Vielzahl von Kunden aus dem Maschinenbau fertigt als auch die Versorgung des eigenen Maschinenbaus wahrnimmt. Die Komponentenfertigung dient auch als Stufe der weiteren Wertschöpfung für die Kolbus eigene Gießerei, die erfolgreich die regionalen und überregionalen Märkte bedient.

1.2 Forschung und Entwicklung

Mit einer gut ausgebauten Forschung und Entwicklung betreibt Kolbus eine stetige Weiterentwicklung der Produktpalette. Ca. 10 % der Belegschaft von Kolbus arbeitet in der Forschung und Entwicklung. Innovation bildet die Grundlage der modernen Geschäftsprozesse im 21. Jahrhundert. Folglich investiert Kolbus jährlich ca. EUR 4,4 Mio in diesem wichtigen Geschäftsbereich. Gerade in der Verpackungsindustrie können innovative Produkte zu wahren Wachstumstreibern werden. In den Jahren 2020 und 2021 hat und wird Kolbus mehrere neue Maschinen für den Verpackungsmarkt vorstellen. Hierbei handelt es sich um hochentwickelte Anlagen zum Kaschieren von Kartonagen sowie um Entwicklungen im Bereich des Flexodrucks.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu Anfang des Geschäftsjahrs 2020 knüpfte die wirtschaftliche Entwicklung an das moderate Wachstum des Vorjahres an. Ausgehend von China und gefolgt von weiteren Ländern Asiens und Europa sowie Nord- und Südamerika führte die rapide Ausbreitung von Covid-19 zu umfassenden Maßnahmen seitens der Regierungen der einzelnen Länder, um das Virus einzudämmen. Diese Maßnahmen gestalteten sich von Land zu Land unterschiedlich und haben sowohl das gesellschaftliche Leben als auch die Wirtschaft in einem teilweise erheblichen Maße eingeschränkt.

Auf wirtschaftlicher Ebene bedeutete dies eine Kombination aus unmittelbaren Angebots- und Nachfrageschocks, die eine weltweite Rezession zur Folge hatten. Dies spiegelt sich in einem Rückgang der globalen realen Wirtschaftsleistung in Höhe von ca. - 4 % im Jahr 2020 und einem Einbruch des inländischen Bruttoinlandsprodukts um ca. 5 % wider.

Die einzelnen Wirtschaftssektoren und Branchen waren von den Maßnahmen unterschiedlich stark betroffen. Während Branchen wie z. B. die zivile Luftfahrt, der Tourismus und das Gastgewerbe sowie Sport- und Kulturveranstaltungen aufgrund der behördlich auferlegten Einschränkungen zum Teil drastische Umsatzeinbußen verzeichnen mussten, konnten wenige andere Branchen wie Lebensmitteleinzelhandel, Pharmazie, IT sowie Hygieneartikelhersteller von der Situation profitieren.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wirkten sich - im Vergleich zu vorhergehenden Rezessionen - ohne zeitlichen Verzug auf den Arbeitsmarkt aus. Jedoch konnten viele Länder bislang die daraus resultierenden Effekte durch diverse Unterstützungsleistungen wie beispielsweise in Deutschland die Sonderregelungen im Bereich der Kurzarbeit, in den Vereinigten Staaten als Erstattung von Personalkosten oder in Großbritannien über eine abgewandelte Form der Kurzarbeit abmildern. Zusätzlich wurden in China, den USA und Europa umfangreiche und sehr groß bemessene Konjunkturprogramme aufgelegt, um die wirtschaftlichen Folgen abzufedern und die Konjunktur wiederzubeleben. Hierzu trugen auch die schrittweisen Lockerungen der Beschränkungen des Sozial- und Wirtschaftslebens bei.

Allerdings ist die Pandemie bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2020, vor allem in den größten Volkswirtschaften - mit bisher unklarer Lage in China - noch nicht überstanden. Wegen der hohen Abhängigkeit der Wirtschaft von der pandemischen Situation ist unklar, wie die weitere Entwicklung sein wird.

Der Maschinenbau in Deutschland ist aufgrund seiner starken Abhängigkeit von den Investitionsentscheidungen seiner Kunden besonders von der Pandemie getroffen. In Zeiten globaler Unsicherheit werden Investitionen eher verschoben oder gleich ganz gestrichen. Resultierend daraus sank der Umsatz des Maschinenbaus in Deutschland um ca. 14 %.

Auch die Gießereindustrie hatte unter der pandemiebedingten Wirtschaftslage zu leiden. Hier ging die Wirtschaftsleistung im Jahresverlauf um ca. 18 % zurück.

2.2 Geschäftsverlauf der Gesellschaft

2.2.1 Aufträge und Umsatz

Die Umsatzsituation des Jahres 2020 erweist sich im Rückblick als zweigeteilt. Bis einschließlich März lagen die Auftrageingänge und Umsätze etwa auf Vorjahresniveau. Mit dem Erscheinen der COVID-19-Pandemie ab Ende März brachen die Verkaufszahlen praktisch ein und erholten sich in Teilbereichen auch nicht wieder.

Der Bereich Maschinenbau lief im Gegensatz zum oben erwähnten Gesamtmarkt noch relativ erfolgreich. Die Jahresplanwerte konnten zwar nicht mehr erreicht werden, allerdings stabilisierten sie sich im Verlauf des Jahres wieder auf einem hohen Niveau. Der Planumsatz wurde hier um ca. 50 % verfehlt und auch der vergleichbare Vorjahreswert wurde deutlich unterschritten. Die konjunkturelle Entwicklung der letzten Monate des Jahres hat auch in der Gießerei ihre Spuren hinterlassen. Der Gesamtumsatz lag mit ca. EUR 60 Mio weit unter dem Umsatzplan und dem Vorjahr und damit auch unter den Erwartungen der Geschäftsführung.

2.2.2 Ergebnisentwicklung

Die oben beschriebene Umsatzentwicklung hinterließ deutliche Spuren im Ergebnis. Trotz sofortiger Beantragung und Durchführung von diversen Unterstützungsleistungen, wie Kurzarbeit ab März in Deutschland, konnte ein deutlicher Verlust von EUR 10,7 Mio im Berichtsjahr nicht vermieden werden. Das EBITDA blieb mit ./ EUR 6,8 Mio unter dem Wert des Vorjahres (./ EUR 5,4 Mio) und weit unter dem Planwert.

Die Materialaufwandsquote verbesserte sich bedingt durch einen geringeren Anteil von Handelswaren bei geringerer Produktion auf 43,3 % der Betriebsleistung und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,3 %-Punkte geändert. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 44,8 % im Vorjahr auf 52,3 %. Die Umsatzrentabilität (EBIT zu Betriebsleistung) lag bei -16,7 % (Vorjahr: - 9,4 %).

2.3 Produktion und Investitionen, Beschaffung

Aufgrund der pandemiebedingten Umsatzeinbrüche wurde ab März Kurzarbeit in Deutschland durchgeführt. Um auf die unsichere finanzielle Lage zu reagieren, wurden die Investitionen in das Anlagevermögen reduziert. Dennoch wurde die Modernisierung und Neuausrichtung vor allem in der Komponentenfertigung planmäßig fortgeführt.

Die Einkaufspreise entwickelten sich im Berichtsjahr zunächst weitgehend unverändert zum Vorjahr, gegen Ende des dritten Quartals zogen sie im Einklang mit der sich wieder verbessernden Konjunktur an.

2.4 Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten hat sich 2020 auf 737 vermindert (Vorjahr: 848). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem 2019 durchgeführten Sozialplan und den aufgrund von über den Jahreswechsel hinausgehenden Kündigungsfristen verschobenen Betriebsaustritten in 2020.

2.5 Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen hat sich mit einem Anteil von 31,6% am Gesamtvermögen gegenüber dem Vorjahr (26,3 %) deutlich erhöht. Dies resultiert jedoch im Wesentlichen nicht aus dem absoluten Wert des Anlagevermögens, sondern aus der gesunkenen Bilanzsumme. Diese ist vor allem aufgrund der auslaufenden Bilanzeffekte aus dem Verkauf des Buchbindergeschäftes im Berichtsjahr gesunken. In absoluten Zahlen blieben die Werte des Anlagevermögens relativ konstant zum Vorjahr, die Vorräte konnten stichtagsbedingt um ca. 14,5 % abgebaut werden.

Die Eigenkapitalquote sank aufgrund des Verlustes im laufenden Geschäftsjahr auf 2,4 % (Vorjahr: 16,9 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf EUR 6,4 Mio (Vorjahr: EUR 2,9 Mio). Im Rahmen der pandemiebedingten Wirtschaftshilfen konnte Kolbus seine Kreditlinien bei den Kreditinstituten erhöhen. Diese Linienenerhöhung wurde durch eine Landesbürgschaft in Höhe von EUR 4,5 Mio abgesichert. Als eine Bedingung für die Landesbürgschaft wurden die Tilgungen auf das langfristige Darlehen von der Bank gestundet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei EUR 0,5 Mio (im Vorjahr: ./ EUR 0,7 Mio). Die Liquiditätssituation innerhalb des Geschäftsjahres war jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.6 Finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den Umsatzerlösen verwendet Kolbus Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (EBITDA, Jahresüberschuss) ableiten. Weitere Erläuterungen sowie die Zusammensetzung der Kennziffern sind im Rahmen der Ertragslage bzw. der Vermögenslage dargestellt.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Risiken

Kolbus unterliegt aufgrund seiner weltweiten unternehmerischen Tätigkeit verschiedensten Chancen und Risiken. Interne Controlling-Instrumente dienen der Bewertung und Analyse dieser und ermöglichen eine effektive Steuerung und Kontrolle der verstärkenden und präventiven Maßnahmen.

Der mit der Covid-19 einhergehende Konjunkturabschwung spiegelt sich in der daraus resultierenden sinkenden Geschäftstätigkeit von Kolbus wider. Wie bereits oben erläutert wirken sich für Kolbus wie auch für viele andere Unternehmen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auf diverse Geschäftsbereiche aus. Je nach weiterer Entwicklung der COVID-19-Pandemie und den daraus folgenden Lockdown-Maßnahmen kann Kolbus auch hier wesentlich in seinen Geschäftstätigkeiten eingeschränkt sein. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken nutzt Kolbus das langjährig aufgetaute Know-How im Bereich Industrie 4.0. Durch den gezielten Ausbau und die Durchführung von Weiterbildungen sowie die Realisierung von Investitionen im Bereich E-Commerce, digitales Marketing und Vertrieb kann den mit der Pandemie verbundenen Reise- und Kontakteinschränkungen entgegengewirkt werden.

Dennoch ist vor allem der Investitionsgütermarkt, in dem sich Kolbus befindet, von der konjunkturellen Entwicklung abhängig. Entsprechend stellt die Konjunkturentwicklung weiterhin einen wesentlichen Risikofaktor für Kolbus dar.

Aufgrund des daraus resultierenden negativen Geschäftsergebnisses ist Kolbus auf die Unterstützung externer Kreditgeber angewiesen. Dem Risiko einer negativen Liquiditätssituation wurde seitens des Managements aktiv entgegengewirkt. Maßnahmen wie das kontinuierliche Durchsetzen der Kurzarbeit aber auch die Erhöhung der Kreditlinie im Rahmen einer Landesbürgschaft haben dazu geführt, dass sich die Liquiditätssituation auf einem angemessenen Niveau stabil hält. Dies wird von Kolbus kurzfristig und kontinuierlich überprüft.

Kolbus hat sich im Jahr 2018 bewusst zu dem Teilunternehmensverkauf der Sparte Klebinder- und Buchlinien entschieden, um dem Risiko des stagnierenden Marktwachstums dieses Segments entgegenzuwirken. Der Abnehmer, die Müller-Martini Rahden GmbH, dieses verkauften Bereichs ist zu dem größten Kunden der Gesellschaft im Bereich der Komponentenfertigung geworden. Die mit der Pandemie einhergehenden verstärkten Negativentwicklung dieses Marktes, haben dazu geführt, dass die geplanten Umsätze durch Müller Martini nicht realisiert werden konnten. Diesem Risiko der Abhängigkeit wird durch den verstärkten Ausbau des Marktes im Bereich der Wellpappenverarbeitung entgegengewirkt.

Politische Risiken können aber weiterhin Geschäftserfolge beeinflussen. Die einzelnen Marktsegmente werden zeitnah durch den Konzern Kolbus sowie durch die weltweit vertretenen Tochterunternehmen beobachtet. Die daraus gewonnenen Daten werden kontinuierlich an die Geschäftsführung berichtet.

Währungsrisiken können durch die weltweiten Aktivitäten von Kolbus nicht ausgeschlossen werden. Als Hauptrisikoträger sind hier der US-Dollar sowie das britische Pfund zu nennen. Die Entwicklung der Wechselkurse wird in der Finanzabteilung von Kolbus Tag genau beobachtet und bei Bedarf werden geeignete Gegenmaßnahmen in Form von beispielsweise Devisentermingeschäften ergriffen.

3.2 Chancen

In dem strategischen Geschäftsfeld des Maschinenbaus für den Verpackungsmarkt besteht eine wesentliche Chance von Kolbus. Der Verpackungsmarkt verzeichnet einen deutlichen Anstieg. Durch die konsequente Investition in die Forschung und Entwicklung sowie in diverse Marketingaktivitäten kann sich Kolbus künftig von den Marktbegleitern durch innovativer Technologie abheben.

Die sich abzeichnende Entspannung der COVID-19-Lage wird es Kolbus ermöglichen, seine Geschäftsposition im Bereich des Maschinenbaus deutlich zu verbessern. Mit der weichenden Unsicherheit der Pandemie werden wieder zukunftsgerichtete Investitionsentscheidungen getroffen, die Kolbus zu mehr Umsatz verhelfen können. Zeitlich passend werden auch zwei neue Produktlinien für die Verpackungsindustrie im Herbst 2021 fertig entwickelt sein, so dass sie wieder auf einen stärker wachsenden Markt treffen können.

Durch wichtige Weichenstellungen im Personalbereich in den internationalen Tochterunternehmen von Kolbus wurden diese konsequent auf die zukünftigen Märkte vorbereitet. Neues Personal mit entsprechenden Marktkenntnissen wurde engagiert und in mehreren Tochtergesellschaften durch Führungswechsel oder Nachfolgeregelungen ein Generationenwechsel eingeleitet.

Personal ist die wichtigste Ressource für Kolbus. Nur mit einem gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterstamm kann Kolbus auf den technologisch herausfordernden Märkten bestehen. Es besteht immer das Risiko, gut ausgebildete Mitarbeiter zu verlieren oder freie Stellen nicht adäquat besetzen zu können. Aus diesem Grund bildet die Gewinnung und Ausbildung von Nachwuchskräften einen wichtigen Bestandteil der Personalarbeit bei Kolbus. Mit der Kolbus Ausbildungs-GmbH und einer engen Zusammenarbeit mit bestimmten Universitäten kann Kolbus den notwendigen Personalbedarf decken.

4. Derivative Finanzinstrumente

Bei entsprechendem Geschäftsvolumen setzt Kolbus Devisentermingeschäfte ein. Diesen liegt jeweils Liefer- und Leistungsbeziehungen zugrunde. Zum Jahresstichtag bestand ein Devisenterminkontrakt, dem kein festes Grundgeschäft zuzuordnen ist.

5. Prognosebericht

Das Wirtschaftsjahr 2021 wird zumindest die ersten Monate wie schon das Jahr 2020 im Schatten der COVID-19-Pandemie liegen. Aufgrund des weiter fortschreitenden Impfgeschehens ist aber mit einer wirtschaftlichen Erholung ab Mitte/Ende des zweiten Quartals zu rechnen. Für den Prognosezeitraum 2021/22 wurde unterstellt, dass die seit November 2020 geltenden Infektionsschutzmaßnahmen unverändert bis Juni 2021 in Kraft bleiben und danach allmählich gelockert werden. Vor diesem Hintergrund wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um voraussichtlich 3,5 % steigen. Im Jahr 2022 setzt sich die Erholung fort, wenngleich das Tempo im Vergleich zum Vorjahr deutlich abnimmt. Im Jahresdurchschnitt dürfte die Wirtschaftsleistung dann um 3,5 % zunehmen. Bei dieser Prognose wurde berücksichtigt, dass die jährlichen Produktionskapazitäten, die im Rahmen der Potenzialschätzung bestimmt werden, als Folge steigender Unternehmensinsolvenzen im kommenden Jahr um etwa 1,4 % oder knapp EUR 50 Mrd niedriger liegen als bei der letzten Schätzung vor Ausbruch der Coronakrise im Dezember 2019.

Unter der Annahme, dass die im Herbst eingeführten staatlichen Beschränkungen weitgehend unverändert bis Mai erhalten bleiben, dürfte die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2021 annähernd stagnieren. Erst mit der schrittweisen Aufhebung der Beschränkungen ab Juni wird die wirtschaftliche Aktivität wohl deutlich an Tempo gewinnen und das Bruttoinlandsprodukt in der zweiten Jahreshälfte voraussichtlich um 4,1 % expandieren. Im weiteren Verlauf wird angenommen, dass mit fortschreitender Durchimpfung der Bevölkerung noch bestehende Infektionsschutzmaßnahmen vollständig aufgehoben werden. Somit dürfte sich die konjunkturelle Erholung ab dem dritten Quartal 2021 fortsetzen, wenngleich sich die Zuwachsraten wohl allmählich abschwächen werden. Sie werden aber weiterhin über denen des Produktionspotenzials liegen, so dass sich die Produktionslücke bis Ende 2022 weitgehend schließen dürfte.

Der Brexit ist aufgrund der derzeit noch weiterhin laufenden Zollregelungen im Berichtszeitraum vor allem ein Logistikproblem. Vermehrte Grenzkontrollen können hier zu zeitlichen Verzögerungen führen. Bisher ist Kolbus allerdings noch nicht betroffen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung im Vereinigten Königreich, die durch den Brexit zweifelsohne belastet ist, hat noch zu keinen negativen Folgen für Kolbus geführt. Es bleiben für die weitere Entwicklung jedoch erheblich politische und wirtschaftliche Unsicherheiten.

Das Produktionspotenzial wird insbesondere in den meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften aufgrund der Corona-Pandemie deutlich niedriger eingeschätzt als noch vor Ausbruch der Krise. Zwar wurden die gesundheitspolitischen Eindämmungsmaßnahmen vielerorts von staatlichen Maßnahmen zur Stützung des Unternehmenssektors begleitet, aber es wird wohl dennoch zu einem spürbaren Anstieg der Insolvenzen weltweit kommen. Die gesamtwirtschaftliche Produktionslücke dürfte sich im Euroraum, im Vereinigten Königreich und in den USA bis zum Ende des Prognosezeitraums 2022 weitgehend schließen.

Im Januar bis Juni 2021 konnte eine deutliche Steigerung der Nachfrage nach zum Beispiel Produkten der Gießerei und der Komponentenherstellung verzeichnet werden. Beide Bereiche lagen über den entsprechenden Daten des Vorjahres. Das Marktsegment des Maschinenbaus, vor allem im Verpackungsbereich, zeigte ebenfalls eine gegenüber dem Vorjahr stark verbesserte Gesamtlage. Der Auftrageingang lag bis einschließlich Juni weit über Vorjahr und es wird mit einer weiteren Belebung in den nächsten Monaten gerechnet.

Da die Auslieferung von Maschinen immer noch schwierig ist und die Nachfrage unseres Hauptkunden Müller-Martini vorhersehbar unter den Planansätzen bleiben wird, hat Kolbus in Deutschland Kurzarbeit bis zum Ende des Jahres 2021 beantragt. Es ist allgemein eine große Unsicherheit in Märkten zu bemerken. Dies zieht sich durch viele Produktsegmente und -märkte. Derzeit sieht es im Maschinenbau nur nach einer Verschiebung der Nachfrage bis Mitte des Jahres aus, die Auftrageingänge bei Kolbus sind, wie oben beschrieben, sogar höher als im Vorjahr. Die weitere Entwicklung bleibt aber abzuwarten. Resultierend durch die zum Zeitpunkt der Planung sich weiter hinziehende Corona-Situation hat Kolbus die Planwerte in Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr nach unten anpassen müssen. Je nach Dauer der Pause vor der wirtschaftlichen Erholungsphase wird Kolbus ein negatives EBITDA und ein negatives Ergebnis, allerdings deutlich verbessert zum Vorjahr, ausweisen müssen.

Dennoch ist von einer positiven Entwicklung des Gesamtumsatzes auszugehen, wodurch eine stabile Liquiditätssituation zu erwarten ist. Insbesondere die Landesbürgschaft sowie weitere staatliche Unterstützungsmaßnahmen wie die Durchführung von Kurzarbeit oder die Beantragung der Überbrückungshilfe III werden einen positiven Einfluss auf die Liquidität im Geschäftsjahr 2021 haben. 2022 ist aufgrund der Marktentwicklung eine Umsatzsteigerung mit einem dann wieder positiven EBITDA und Jahresüberschuss zu rechnen.

Dieser Prognosebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Kolbus GmbH & Co. KG, Rahden,

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Kolbus GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Kolbus GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 16. Juli 2021

Dr. Stückmann und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Teipel, Wirtschaftsprüfer
gez. Sander, Wirtschaftsprüferin